

Linke-Chef für schärfere Sanktionen

Kiew. Nach einer Reise in die Ukraine hat sich der neue Linkspartei-Kovorsitzende Jan van Aken gegen die von Kiew geforderte Einladung in die NATO und gegen Waffenlieferungen ausgesprochen, zugleich aber auf die Möglichkeit von schärferen Sanktionen gegen Russland verwiesen. »Ich finde, zu sagen, die einzige Sicherheit bekommen wir darüber, dass wir in der NATO sind, das halte ich für einen Irrtum«, sagte er gegenüber *dpa* in Kiew. Zwischen »Waffenlieferungen und dem Nichtstun« gebe es viele Optionen, ergänzte er. Er finde es unverständlich, »dass die deutsche Küstenwache Däumchen dreht, wenn jeden Tag mehrere Millionen US-Dollar Öl« an ihr »vorbeischippert«. Öltanker »an die Leine« zu legen würde »enormen Druck verursachen«. »Jeder Krieg ist eine Kosten-Nutzen-Rechnung, und die muss gegen Russland verschoben werden«, so van Aken. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/487073.linke-chef-für-schärfere-sanktionen.html>